

Publikationsliste Gerd Meyerhoff

St. Jakobus und Compostela – Stralsund und das Pilgerwesen (Heidrun König, Gerd Meyerhoff)

In: Der vergessene Raum – 700 Jahre St. Jakobi Stralsund (ebenso Mitarbeit bei der Gesamtreaktion). Stralsund 2003

St. Marien zu Stralsund – Einfluss der neu gewonnenen materialkundlichen Erkenntnisse auf die Restaurierungskonzeption der Raumbfassung

In: Tagungsband zur Dombaumeistertagung Halberstadt/Magdeburg 2004

Die im Chorumgang von St. Marien zu Stralsund aufgehängte Schrifftafel von 1661, betitelt „Be- rahtschlagung der vornehmsten Rathß-Herren zu Jerusalem über Christum wie solche zu Wien in Österreich in einer Ehren-Taffel mit deutlichen Buchstaben eingegraben ohngefähr in der Erden gefunden worden.“

Kurzvortrag für den Förderverein zur Bedeutung dieser Tafel im europäischen Kontext. Es handelt sich um eine Tafel um das Sujet „Das ungerechte Gericht“, von denen es in Deutschland einige, im Gegensatz zu der kalligrafischen Version in St. Marien jedoch bildnerische Interpretationen gibt. In Deutschland ist die Stralsunder Tafel offenbar die älteste Darstellung im öffentlichen Raum. Alter ist nur die Predella eines Altars aus dem 16. Jh. in der Kathedrale von Palma de Mallorca. – Bislang unveröffentlicht; 2006

St. Marien zu Stralsund – Das neu entdeckte mittelalterliche Ausmalungssystem der Gewölbe und die Restaurierung des Innenraums

In: Tagungsband zur Dombaumeistertagung Straßburg 2006

Klingendes (?) Welterbe – die drei großen Stralsunder Orgeln

In: Tagungsband zur Dombaumeistertagung Soest 2007

Wiedergewonnen – Ausstattungstücke in den Stralsunder Kirchen

In: Tagungsband zur Dombaumeistertagung Bern 2008.

Kirchliche Bauerhaltung und Orgelbau in Starkow im 19., 20. und 21. Jahrhundert

In: Die Mehmel-Orgel in St. Jürgen zu Starkow 1860-2010 (Festschrift – ebenso Gesamtreaktion). Stralsund 2010.

Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Gewölbe- und Wandmalereien der Ev. Pfarrkirchen St. Marien zu Stralsund, St. Nikolai zu Stralsund, St. Marien zu Bergen sowie der Kulturkirche St. Jakobi Stralsund

In: Tagungsband zur Dombaumeistertagung Regensburg 2010

Merkwürdigkeiten einer Reise – Die Wanderschaft des Lorenz Pflaum aus Pegnitz in den Jahren 1849 bis 1853.

Transkribiert aus dem Manuskript und mit Anmerkungen und Illustrationen sowie einem Kartenteil versehen. Das Manuskript ist Privateigentum, es handelt sich um Aufzeichnungen eines Metzgergesellen, der – zumeist zu Fuß – 5.500 km in Europa unterwegs war und die Besonderheiten der besuchten Orte schilderte. Privatdruck 2012.

Stralsund St. Nikolai – Die Dachsanierung 2011 bis ...

In: Tagungsband zur Dombaumeistertagung Vitoria-Gasteiz 2013

(Unveröffentlichte) Briefe (1763-1763) zum helvetisch-deutschen Dialog in Barth aus der Zentralbibliothek Zürich, ausgewählt von Gerd-Helge Vogel; transkribiert und kommentiert von Gerd Meyerhoff.

In: Gerd-Helge Vogel: Aufklärung in Barth – zur 250. Wiederkehr des helvetisch-deutschen Dialogs zwischen Johann Joachim Spalding, Johann Caspar Lavater, Johann Heinrich Füllli und Felix Heß in Barth in den Jahren 1763/64. Kiel 2014

Ermittlung einer innovativen Lösung zur modellhaften Konservierung von umweltgeschädigtem spätklassizistischen Gipsstuck in Kircheninnenräumen am Beispiel der Marienkirche Stralsund – oder – Die Restaurierung (2012/13) der Restaurierung (1840)

In: Tagungsband zur Dombaumeistertagung Trondheim 2014

Landow – Es ist die spannende Geschichte der Rettung der kleinen Kirche vor dem drohenden Untergang (so der Titel im Inhaltsverzeichnis)

In: Rügener Blätter 01 – Eine Publikation der Ernst-Moritz-Arndt-Gesellschaft; Putbus, ohne Datum (erschienen 2016)

Das Hochaltarretabel von St. Nikolai zu Stralsund als Wandelaltar.

Powerpoint-Vortrag mit Rekonstruktion der verschiedenen Ansichtsseiten des Altars. Identifizierung der auf den heute verlorenen Maltafeln dargestellten Personen einschließlich Entzifferung der Namen und lateinischen Zitate. Durch die Ausarbeitung erschließen sich Bildprogramm und die Aufschriften des heute nur noch unvollständigen Altars fast vollständig. Das Resultat wird in der Online-Version des Stralsunder Inschriftenbuchs veröffentlicht werden. Der Vortrag wird zur Veröffentlichung vorbereitet werden. 2018/2019.

Aus der Geschichte des ehemaligen Hauses Plenter – Marktplatz 26 und 27 in Aurich.

Auswertung der Fotokopien der heute verlorenen Hausakte von 1740 bis 1966 mit Hinzuziehung weiterer Literatur und Familienerinnerungen. Die Unterlagen haben sich als hochinteressant herausgestellt, da das Haus unter anderem Eigentum des fürstlich ostfriesischen Schutz-Juden Isaac Beer und später des Historikers Tileman Dothias Wiarda war. Direkter Nachbar war der bedeutende klassizistische Architekt Conrad Bernhard Meyer. Alle Personen erscheinen im Konvolut. Umfangreiche private Aufzeichnungen und ein Fotoarchiv der letzten Bewohnerin (Antje Plenter, siehe unten) flossen ebenfalls ein und geben Eindrücke vom Leben und den Menschen in dem Haus. Privatdruck. 2019/2021. An die einschlägigen Archive übergeben.

Antje Plenter 1900-1984, Stationen meines Lebens – Lebenserinnerungen.

Auswertung von und Fertigung eines Faksimiles der acht reich bebilderten Alben mit handschriftlichen Erinnerungen und Originaldokumenten – Urkunden, Dokumenten, Briefen und Fotos. Teil-Transkription. Privatdruck – Reprint in 4 Bänden bzw. DVD. Die Alben schildern die Familiengeschichte Antje Plenters und ihres Mannes. Antje Plenter lebte in Voßbarg, Wilhelmshaven, Jena, Bederkesa und Aurich und pflegte ein reiches Netzwerk an Kontakten, das sich in den Aufzeichnungen widerspiegelt. Ausarbeitung die einschlägigen Archive übergeben. Die Originalalben befinden sich seit 2021 im Besitz des Museums Nordenham.

Geheimnisse einer Orgel. Von rätselhaften Postsendungen und musikalischen Streichholzschachteln.

Besprechung der während des Orgelbaus in der Kulturkirche aufgefundenen im Instrument aufgefundenen Dokumente und Materialien. In: Welt-Kultur-Erbe, Stralsund und Wismar 2019

Teil-Transkription und Excel-Auswertung der Stammbücher von Ernst Moritz Arndt und Ludwig Heinrich Georg Arndt.

Daraus Rekonstruktion des Verlaufs einer Reise des Bruders von Ernst Moritz Arndt, Ludwig Arndt, nach Emden (Juli bis Dezember 1804). Noch nicht publiziert. 2020.

Die Stralsunder Friedenskirche und Otto Bartning

In: Evangelisch in Stralsund, Ausgabe März-April-Mai 2020)

Phantasien (1857-1886) von Louise Bosse

Auswertung von zwei mir geschenkten Manuskripten mit Gedichten der Louise Bosse. Sie lebte von 1831-1902; die Gedichte reichen von Liebes- und Naturdichtung über Gelegenheitsdichtungen bis zu kleinen balladenartigen Werken. – Im Nachhinein stellte sich heraus, dass Louise Bosse Spross der Dynastie oldenburgische Hofgärtner Bosse war. Privatdruck. Ein Exemplar der Arbeit und die Originalmanuskripte wurden 2021 an das Niedersächsische Landesarchiv Oldenburg übergeben.